



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1844

VI. Inschrift der Schloßkapelle zu Altruppin, vom Jahre 1515.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54407](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54407)

Gerste, und uph Benedictus Makeren Hoff und huven eynen Wispell, half rogge und half gerste, vor achtentwintich schock brandenborgesker Werunge, je twe punt up eyn schock tho rekende, dy my dy uphgnante Mathias van Gulenn tor nuge woll bereydet und betalet hefft — Desse vorschreven twe Wispel harden Karnes schalen desse vorbenameden, als Clawes Middag dy Kroger und Benedictes Makeren, edder wy die Have besitt und dy huven beackert, Mathias van Gulen und sinen rechten erven alle jar uph funte Mertens dach tho Nigen Ruppin edder tho Nakell, war ehm das bequuemest is, bereyden unde tor nuge betalen. Schege avers dy bereydinge nicht, also mach dy vakegnante Matthias van Gulen edder sine Erven dar umme panden mit witschop des Richters, so vaken ehm des notd is. — Desser vorsehrewener twe Wispell Karnes hefft dy vakegnante Matthias van Gulen my, mynen erven edder Nakamelingen gegunt eynen wedderkop. — Na der bort Cristi 1482, an Sunte Simonis et Jude dage.

Aus Bratring's handschr. Urk.-Sammlung. — Am 4. Februar des nächsten Jahres wurde diese Verhandlung vom Grafen Johann von Lindow bestätigt, und Mathias von Gulen mit den gedachten Gütern beliehen, nach einer auf der Burg zu Alstruppin ausgestellten Urkunde.

VI. Inschrift der Schloßkapelle zu Alstruppin, vom Jahre 1515.

Anno milleno quingenteno tria lustra
 Jungito dum tauri medium sol cerneret Albi
 Dumque duodenum Wichmannus tangeret annum
 Nobilis hic comes est pictum sic arte facellum.

Aus einer alten Mittheilung in Spener's handschriftl. Geschichte der Edlen Herren zu Puttlitz.

VII. Bischof Johann von Havelberg verleiht, als Vormund des Grafen Wichmann von Lindow, ein Leibgedinge im Städtchen Wildberg, im Jahre 1518.

Wir Johans, vonn gots gnadenn Bischoff zu Havelberg, Bekennen offenbar vor allen dießes Brines ansichtigenn, das wir, alle ein gekarener vnd Confirmirter der Herschafft zu Ruppin vormunder, vf fleißig ersuchen vnfers Burgers vnd lieben Getrewen Thomas pritzeruen zu Nien Ruppin, Ilfken seiner Ehlichen hauffrawen, zwe Winspel korn weniger Sechs Scheffel In dem Stetlein Wiltberg vf achim fischers vnd achim Gratzen Hof vnd Hufen zum leibgedinge, so lange dießer kauff steht, gnediglichen gelegenn haben vnd lihen er die Jegenwertigen, In vnd mit krafft dießes brines, Sie des vfgeschreuen guts, ab sie thomassses todt Erleben wurde, ruglam zu gebrauchenn vnd vnuorhindert zu genißen, vor vns alle Einem vormunder vnd thomassses frundtschafft vnuorhindert; Jdoch wan wi In vormundschafft folche zwe winspel korns weniger VI scheffel an die herschafft wider brengen wollen, sollen der frawen XXV schock, der sie sich, gleich dem korne, mach die Zeit Ires lebens gebrauchen, nach laut vnd vormoge Irer vorschreibunge, von Graue albrecht darvber gegennen, Boreiten vnd funder argelift bezalenn, Also denne vnd nicht er sal vnd mach das an der herschafft komen. Nach der frawenn vorsterben Sal folch korn ader gelt Erer zweier Erbenn wider heim